

WAZ **Wenig Interesse in Neviges an Sekundarschule**

DISKUSSIONSABEND 17.01.2014 | 18:06 Uhr



Neben einigen Eltern kam auch Fachbereichsleiter Ulrich Stahl (r.)Foto: Uwe Möller

Neviges. Beim Informationsabend in der Hardenbergschule waren nur einige Eltern da

Groß und breit wurde sie angekündigt, hat polarisiert wie fast kaum eine andere in Velbert – die Sekundarschule. Die Einen befürworteten den Zusammenschluss von der Hardenbergschule und der Heinrich-Kölver-Realschule, die im August diesen Jahres eröffnet werden soll – biete das neue System laut der Konzeptmitglieder doch eine tolle Zukunftschance für die Kinder. Gegner haben hingegen angekündigt, sich bis zum Schluss gegen die Eröffnung der Sekundarschule und für den Erhalt der Realschule auszusprechen, die ja weichen müsste.

5000 Unterschriften gibt es für den Erhalt der Realschule. In einer Sondersitzung am 28. Januar wird der Rat entscheiden, ob das Bürgerbegehren „Pro Realschule“ als zulässig anzusehen ist. Donnerstagabend konnten sich die Eltern auf einer Informationsveranstaltung in der Hardenbergschule über das Konzept informieren und sich einen ersten Eindruck von den zukünftigen Klassenräumen verschaffen. Ja, wenn sie das Angebot angenommen hätten. Denn: Lehrer, die Mitglieder des Schulkonzeptes sowie Politiker waren gegenüber den Eltern und Schülern wider Erwarten klar in der Überzahl. Angesichts der hitzigen Diskussionen kaum vorstellbar.

Die wenigen Eltern, die zum Infoabend kamen, lauschten mit Interesse den Worten des kommissarischen Leiters der Hardenbergschule, Joachim Kohlhage, der noch einmal kurz das Konzept erklärte.

„Ich würde die Sekundarschule begrüßen und meiner Tochter gerne diese Möglichkeit bieten“, sagt Klaus Michael Rogge. Im Gegensatz zu vielen anderen Eltern ist sich der Vater in seiner Entscheidung sicher, die durch die offene Gesprächsrunde gefestigt wurde. Jetzt wartet Klaus Michael Rogge, ob es einen Bürgerentscheid gibt und wie er ausgeht.

Bürger Thomas Lange kritisiert derweil in einem offenen Brief den Fachbereichsleiter Bildung, Kultur und Sport, Ulrich Stahl. „Mit derartiger kurzsichtiger Herangehensweise wird sich das neue Schulsystem nicht nachhaltig verbessern.“

Susanne Kollmann